Wort-Gottes-Feier in den Weihnachtstagen

Lied

Beginnen sie mit einem gemeinsamen Lied. Lobt Gott, ihr Christen (GL 247)
Sprechen oder beten Sie den Text des Liedes.

Kreuzzeichen

In dieser Nacht, in diesen Tagen wünschen wir uns: "Frohe Weihnachten".
Es mag manchen in diesem Jahr schwerfallen, in unbeschwerter und
unbekümmerter Freude das Weihnachtsfest zu begehen. Öffnen wir Gott
unsere Herzen, halten wir ihm alles hin und vertrauen wir darauf, dass er
uns im Zeichen des Kreuzes Hoffnung und Heilung schenkt. Beginnen wir
im Namen des dreieinigen Gottes: Im Namen des Vaters, des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Der Friede, der in besonderer Weise in dieser Nacht
zugesagt wird, er ist mit uns. Er möchte uns erfüllen und heilen.

Christus-Rufe

Jesus Christus, in deiner Menschwerdung hast du uns deine Barmherzigkeit
gezeigt. Herr, erbarme dich.

Jesus Christus, ein Engel hat dich als Retter der Welt verkündet. Christus,
erbarme dich.

Jesus Christus, du bist der Friede und das Licht und wirkst mitten unter uns.
Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Barmherziger Gott, durch die Geburt deines Sohnes hast du ein Stück
Himmel auf die Erde gebracht. Wir danken dir für diese besondere Nähe,
die du uns geschenkt hast und die du uns weiterhin schenken möchtest.
Wir bitten dich: Öffne immer wieder unsere Herzen für deine Ankunft,
damit wir von deinem Geist erfüllt in Frieden und Gerechtigkeit leben
können. Darum bitten wir durch deinen Sohn Jesus Christus, dessen Geburt
wir heute feiern. Amen.

Hinführung zur Lesung

Eine Grundsehnsucht des Menschen ist jene nach einem Leben in Frieden und Sicherheit. Der Prophet verheißt diesen Frieden. Einen Frieden, der nicht durch Menschen, sondern durch Gottes Gnade bewirkt und ermöglicht wird.

Lesung: Jes 9, 1-6

Hinführung zum Evangelium

Engel sind Boten zwischen Gott und den Menschen. Sie öffnen den Himmel und lassen die Herrlichkeit Gottes erahnen. Sie schenken sich Menschen, die für diesen Himmel offen sind und die ihre Herzen von der Freude dieser Herrlichkeit durchströmen lassen.

Evangelium: Lk 2, 1- 20

Lied

Beten oder singen sie ‚Zu Betlehem geboren‘ (GL 239)

Meditative Gedanken

Das Lied stammt von Friedrich Spee. Es gehört zu den beliebtesten Weihnachtsliedern, wenn es auch nur die ersten drei Worte sind, die dazu geführt haben.

Entstanden ist es in der Zeit des 30jährigen Krieges, der viele Landstriche entvölkerte, der Hunger, die Seuche der Pest brachte und der zu einer fanatischen Hexenverfolgung führte. Die Welt schien aus den Angeln geraten zu sein. Und darin der einzelne Mensch, gequält, verunsichert, erkrankt und verhungert.

Diesem Menschen, der scheinbar von Gott verlassen wurde, bietet sich eine Hoffnung dar. Ein Kind, das in Bethlehem geboren wurde. Vielleicht trägt er es in seinen Händen, denn ihm allein soll seine ganze Liebe gelten. Dieses Kind ist Gott, und dieser Gott ist nicht bei den Mächtigen und den Kirchenführern zu finden, sondern in jedem Menschen. Ein Gott, der keinen

Unterschied macht zwischen Nationen und Konfessionen, der keinen Unterschied macht zwischen Mächtigen und Armen, ein Gott, der kein Kriegsgeschrei, keine Parolen des Hasses, kein Schreien durch Hunger, Krankheit und Folter will. Ein Gott, der eine leise Liebeserklärung bewirkt, weil er uns selbst durch seine Menschwerdung eine Liebeserklärung geschenkt hat.

Friedrich Spee starb 1635 in Trier infolge der Pest. Er steckte sich bei der Pflege pestkranker Soldaten an.

In diesem Lied, in diesen anrührenden Zeilen schenkt er uns eine bleibende und vielleicht gerade heute so wichtige Hoffnung. Wir sind eingeladen dieser leisen Liebeserklärung Gottes zu antworten. Diesem Gott, der allein der Macht des Todes, der Intoleranz, der Gewalt und der Unvernunft begegnen kann. Diese Hoffnung, die eine Hoffnung Gottes in uns Menschen ist, ist keine trügerische Hoffnung. Gleich zu Beginn seines Liedes setzt Friedrich Spee ein Ausrufezeichen: Zu Bethlehem geboren!

Fürbitten

Jesus Christus, du hast als Mensch die Höhen und Tiefen des Menschseins durchlebt. Du kennst Freude und Leid. Zu dir tragen wir unsere Bitten: Erfülle die Verantwortlichen für Kirche und Staat mit dem Geist der Solidarität und Achtsamkeit.

Schenke den Einsamen und Notleidenden - besonders auch in der heutigen Weihnachtsnacht - den Trost und die Zuversicht deiner Nähe.

Schenke allen verfeindeten Ländern den Mut zur Versöhnung und die Diplomatie für dauerhaften Frieden.

Schenke unseren Lieben, die schon von uns gegangen sind, das ewige Leben mit dir.

Beten wir in Stille für jene, die uns besonders am Herzen liegen.

Jesus Christus, du hast uns versprochen, dass du mit uns bist für alle Zeit. Darauf vertrauen wir. Amen.

Vaterunser

Segensbitte

Gott segnet und behütet uns. Jeden Tag wissen wir uns von ihm gehalten und getragen.

Sein Segen ist ausgebreitet über unser Leben und reicht weit über unsere Hoffnung hinaus.

Gott behütet uns und alle, die wir lieben heute und an allen Tagen.

So segne uns unser menschengewordener Gott:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied

Singen oder beten sie folgende Lieder ‚O du fröhliche‘ (GL 238) oder ‚Stille Nacht‘ (GL 249)